

Interessen geleitete Diffamierung

„Die „Diskussion“ um die Nutzung der Windkraft in Greven hat mittlerweile den Zustand einer absoluten Diffamierung erreicht, nicht nur gegen mich, sondern gegen die ganze Gruppe von Bürgern, die zu Recht um ihre Gesundheit und den Verlust ihrer Heimat fürchten. Ihnen werden keineswegs nur „Unannehmlichkeiten“ zugemutet, sondern die Zerstörung von Existenzen.

Persönliche Wohnverhältnisse werden thematisiert, irgendwelche nicht belegten wilden Behauptungen in die Welt gesetzt, Sachargumente fehlen, Alternativen werden unterschlagen.

Der Gipfel der Respektlosigkeit wird im Leserbrief von Herrn Mussenbrock erreicht, dessen Aussagen völlig absurd sind. Wir – die Bürger, die uns für alternative konfliktarme Formen der regenerativen Energien einsetzen – sind nicht mehr bereit, bei dieser medialen Schlammschlacht, in der die Machbarkeit dieser Alternativen völlig ausgeblendet wird, weiter mitzumachen. Es geht um Klimaschutz und nicht um den Bau von Windrädern zu Gunsten einiger potenter Investoren.

Jetzt ist endgültig der Zeitpunkt gekommen, wo alle Fraktionen, die den Kontakt mit uns noch nicht wahrgenommen haben, einsehen müssen, dass wir ein Recht auf eine Diskussion mit ihnen vor Ort haben. Jeder muss vor Ort sehen, was er möglicherweise bereit ist zu opfern. Jeder muss dann offen bekennen: Wir akzeptieren die Landschaftszerstörung, wir akzeptieren die gravierenden Nachteile für die Landbewohner, wir akzeptieren den Verlust von Artenvielfalt, wir wollen den Anwohnern am Vosskotten den möglichen Abstand von 1000 Metern verweigern, wir akzeptieren, dass die Klimawirksamkeit gleich Null ist, oder aber: wir gehen einen anderen Weg.

Man muss uns schon erklären, warum man unbedingt Windkraft will. Wir sind hier keine Bittsteller. Wir fordern unsere Bürgerrechte ein. Unsere Alternativvorschläge zur Erreichung der Klimaschutzziele, die wir auch auf Kreisebene formuliert haben, müssen ernst genommen werden. Es geht auch ohne neue Windkraft. Nur besser.“ Prof. Dr. Werner Mathys Telgterstraße 18

Anmerkung der Redaktion: Der Argumente sind nun genug ausgetauscht. Wir möchten die Diskussion per Leserbrief an dieser Stelle beenden, es sei denn, es werden neue, bislang nicht veröffentlichte Argumente eingebracht.
